

Galeriehaus Abtart

## Schwarzes Haus in Möhringen abgerissen

Adrienne Braun, veröffentlicht am 09.09.2008



Foto: Rudel

Stuttgart - Erst bunt, dann schwarz, dann weg: Das Galerienhaus ABTart in Möhringen wird abgerissen. Die Galeristin Karin Abt-Straubinger will dort einen Neubau errichten. Zuletzt hatte sie das einstige Wohnhaus komplett schwarz malen lassen.

---

Von Adrienne Braun

---

Gesprächsthema war das Eckhaus an der Rembrandtstraße in Möhringen schon immer. 2006 waren einige Anwohner ziemlich empört, als die Galeristin Karin Abt-Straubinger Erik Sturm und Simon Jung von der Künstlergruppe "Wasser" engagierte. Die beiden waren gerade Vizeweltmeister der Graffiti-Kunst geworden und rückten mit Farbdosen in Möhringen an, um das Haus der Galerie ABTart an der viel befahrenen Kreuzung zu bearbeiten.

Sie verzierten das 1914 gebaute Wohnhaus mit Walmdach und Dachgauben mit wilden, knallbunten Zeichnungen - und seither wurde es nur noch Graffitihaus von den Möhringern genannt, die die knallbunte Kunst am Bau allerdings mit gemischten Gefühlen betrachteten.

### Versöhnung mit den Anwohnern

In den vergangenen Wochen wurden sie nun versöhnt: Denn bevor das Gebäude abgerissen werden sollte, wollte die Galeristin noch einmal ein Denkmal setzen und engagierte erneut die beiden "Wasser"-Künstler. Diesmal rückten sie ausschließlich mit schwarzer Farbe an und pinselten das gesamte Gebäude schwarz - von der Türklingel bis zur Dachschindel.

Die Fenster, die Türrahmen, die Regenrinnen, alles wurde schwarz, so dass das Gebäude nun fast geisterhaft die Straßenkreuzung zierte - und ein aufregendes Seherlebnis war.

Damit ist es nun endgültig vorbei. Die Bagger sollten eigentlich schon im Juni anrücken, jetzt haben sie tatsächlich mit ihrer Arbeit begonnen und das Galerienhaus wird dieser Tage dem Erdboden gleichgemacht. Denn Karin Abt-Straubinger hat neue Pläne. Die Galeristin betreibt im Moment Ausstellungsräume und einen Skulpturengarten in der Sigmaringer Straße.



Foto: Steinert



Foto: dpa

An der Kreuzung der Rembrandtstraße will sie eine neue Galerie bauen, der Entwurf sieht ein mehrstöckiges Gebäude vor, das äußerlich aussieht, als seien zwei Kuben ineinander gesteckt worden. Wie das alte Wohnhaus in der Übergangszeit soll auch die neue Fassade schwarz sein - allerdings aus schwarzem Klinker und goldfarbenem Metall. Die Eröffnung der neuen Galerieräume ist bereits für September im nächsten Jahr geplant.